

REGIOSTARS 2018

Auszeichnung für innovative Projekte unterstützt durch die Kohäsionspolitik der EU

Leitfaden für Antragsteller

1.	<i>EINLEITUNG</i>	2
2.	<i>ALLGEMEINE REGELN</i>	2
2.1	Preiskategorien	2
2.2	Antragsteller	2
2.3	Einreichen des Bewerbungsformulars	2
2.4	Frist	3
2.5	Kontaktdaten	3
2.6	Beurteilung der Bewerbungen	3
2.7	Pflichten der Bewerber	3
3.	<i>TEILNAHMEBEDINGUNGEN</i>	3
4.	<i>KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG</i>	4
5.	<i>UNTERSTÜTZENDE LEITLINIEN ZU DEN PREISKATEGORIEN</i>	5

Bitte lesen Sie den Leitfaden für Antragsteller aufmerksam durch, bevor Sie Ihre Bewerbung einreichen.

Um Sie bei der Erstellung Ihrer Bewerbung zu unterstützen, stellen wir Ihnen das Bewerbungsformular im Word-Format zur Verfügung.
Allerdings gilt wie im Vorjahr, **dass Bewerbungen nicht mehr als Word-Dokument eingesandt werden können, sondern direkt über das Online-Formular auf der RegioStars-Plattform einzureichen sind:** <http://www.regiostarsawards.eu/login.php?lang=de>

REGIOSTARS 2018

1. EINLEITUNG

Die RegioStars haben das Ziel, bewährte Praktiken in der regionalen Entwicklung zu finden und originelle und innovative Projekte oder Förderprogramme hervorzuheben, die auch für andere Regionen und Projektmanager attraktiv und inspirierend sein könnten.

Die Finalisten werden zu der Verleihungszeremonie eingeladen und erhalten ein Zertifikat und eine Medaille. Sie werden außerdem in eine von der Europäischen Kommission herausgegebene Broschüre sowie in die Online-Datenbank der bewährten Verfahren auf der InfoRegio-Website aufgenommen.¹

In jeder Kategorie wird ein Hauptpreis vergeben. Der Hauptpreis besteht aus einer RegioStars-Trophäe und einem von der EU-Kommissarin für Regionalpolitik Corina Crețu und dem Präsidenten der RegioStars-Jury am Tag der Verleihung in Brüssel ausgestellten Zertifikat. Für jeden Gewinner wird ein kurzes Video produziert, das während der Verleihung erstmals vorgestellt und online veröffentlicht wird, worauf dann eine Werbekampagne folgt.

2. ALLGEMEINE REGELN

2.1 Preiskategorien

Die fünf Preiskategorien der Auszeichnung RegioStars für 2018 sind:

1. **Intelligenter industrieller Wandel**
2. **Nachhaltigkeit durch niedrige CO2-Emissionen**
3. **Besserer Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen**
4. **Bewältigung von Migrationsherausforderungen**
5. **Thema des Jahres 2018: Investitionen in das Kulturerbe**

2.2 Antragsteller

Teilnahmeberechtigt sind (öffentliche oder private) Projektmanager aus allen europäischen Regionen unter der Voraussetzung, dass ihr Projekt im Rahmen eines operationellen Programms für den Zeitraum 2007-2013 oder 2014-2020 durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Kohäsionsfonds, den Europäischen Sozialfonds (ESF) oder das Instrument für Heranführungshilfe (IPA) unterstützt wurde.

2.3 Einreichen des Bewerbungsformulars

Bewerbungen sind durch den Projektleiter **mit Zustimmung der Verwaltungsbehörde** einzureichen. Das Antragsformular enthält eine Vorlage für die Verwaltungsbehörde, die von dieser ausgefüllt werden muss.

Jede Verwaltungsbehörde kann **höchstens zwei Anträgen pro operationellem Programm** ihre Zustimmung erteilen.

¹ Siehe: http://ec.europa.eu/regional_policy/de/projects/

REGIOSTARS 2018

Um Sie bei der Erstellung Ihrer Bewerbung zu unterstützen, stellen wir Ihnen das Bewerbungsformular im Word-Format zur Verfügung. Allerdings **müssen Bewerbungen direkt über das RegioStars-Online-Formular eingereicht werden:**

<http://www.regiostarsawards.eu/login.php?lang=de>

Das Bewerbungsformular ist auf Englisch, Französisch und Deutsch verfügbar und sollte vorzugsweise auf Englisch ausgefüllt werden. Es kann jedoch auch in jeder anderen EU-Amtssprache eingereicht werden (in diesem Fall wird die Jury eine maschinelle Übersetzung als Grundlage für ihre Arbeit verwenden²).

2.4 Frist

Die Bewerbungen sind über das Online-Formular bis spätestens **15 April 2018** einzureichen.

2.5 Kontaktdaten

Sämtliche Fragen zum Bewerbungsverfahren senden Sie bitte an die nachstehende E-Mail-Adresse: regiostars2018@iservice-europa.eu

2.6 Beurteilung der Bewerbungen

Die Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury unter Einbeziehung der Teilnahmeberechtigung und der Auswahlkriterien geprüft. Nur Bewerbungen, die die erste Phase der Beurteilung (Teilnahmeberechtigung) erfolgreich durchlaufen haben, werden für die zweite Phase (Vorauswahl der Finalisten/Auszeichnung durch die Jury) zugelassen.

2.7 Pflichten der Bewerber

Bitte beachten Sie, dass Ihre Bewerbung für die RegioStars-Awards auch einige Verpflichtungen mit sich bringt - insbesondere für die Preisträger. Diese werden zwischen Juli und August 2018 über den Dreh des Werbevideos zu ihrem Projekt informiert. Eine Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma sowie die Anwesenheit vor Ort während der zweitägigen Aufnahmen zwischen Juli und September sind notwendig. Wenn keine Antwort erfolgt oder eine Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma nicht möglich ist, kann dies ein Grund für die Europäische Kommission sein, die Entscheidung über die Vergabe der Auszeichnung zurückzunehmen.

3. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

- a) Die Bewerbung muss spätestens am **15. April 2018 um Mitternacht** über das RegioStars-Online-Formular eingereicht werden.
- b) Das Projekt wurde **durch den EFRE, den Kohäsionsfonds, den ESF oder das Instrument für Heranführungshilfe³ nach dem 1. Januar 2008 kofinanziert.**
Auch Projekte und Initiativen, die sowohl Mittel aus dem EFRE oder dem Kohäsionsfonds als auch aus anderen europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI⁴) (ESF, Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF) oder Europäischer

² https://ec.europa.eu/info/resources-partners/machine-translation-public-administrations-mtec_en

³ http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/ipa/

⁴ http://ec.europa.eu/regional_policy/de/funding/ipa/

REGIOSTARS 2018

Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)) sowie direkt verwaltete EU-Mittel⁵ (z. B. Horizont 2020, LIFE, COSME, Fazilität „Connecting Europe“, EaSI usw.) oder Mittel aus dem Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI⁶) erhalten haben, sind erwünscht.

- c) Bewerbungen müssen **von der zuständigen Verwaltungsbehörde der EU-Strukturfonds**⁷ für ein nationales oder regionales Programm oder ein Programm für territoriale Zusammenarbeit unterstützt werden.
- d) Nur **zwei Bewerbungen pro operationellem Programm** können eingereicht werden. Die Verwaltungsbehörden können den Auswahlprozess zur Kandidatenauswahl für ihre Region oder ihr Land nach eigenem Ermessen frei bestimmen.
- e) Die Bewerbungen sind in einer der 24 offiziellen Amtssprachen einzureichen.
- f) Die Projektbeschreibung muss in klarem Zusammenhang mit der ausgewählten Kategorie stehen.
- g) Das Projekt ist abgeschlossen oder weit genug fortgeschritten (d. h. es können Fortschritte im Hinblick auf das Erreichen der ursprünglichen Ziele nachgewiesen werden; dies ist vermutlich nicht der Fall, wenn das Projekt vor weniger als einem Jahr gestartet wurde).
- h) Das Projekt wurde bisher nicht für die Auszeichnung RegioStars vorgeschlagen.

4. KRITERIEN FÜR DIE AUSZEICHNUNG

- a) **Innovative Ausrichtung des Projekts**, also nicht „business as usual“, sondern das Experimentieren mit neuen Ansätzen und Organisationsmethoden oder die Förderung der Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Güter oder Dienstleistungen.
- b) **Auswirkungen des Projekts hinsichtlich der anfänglichen Projektziele bzw. der erwarteten Auswirkungen**. Bei Projekten, die im Rahmen der im Zeitraum 2014-2020 laufenden Programme finanziert werden und noch nicht abgeschlossen sind, sind die bislang erreichten Ziele und die Maßnahmen, die die Erreichung der anfänglichen Ziele sicherstellen sollen, zu beschreiben.
- c) **Erwartete Nachhaltigkeit des Projekts**: Als Nachweis eignet sich u. a. ein Geschäftsplan, der Schritte in Richtung Selbstfinanzierung/Umsatzgenerierung aufzeigt, oder eine Veranschaulichung geeignet, dass das Projekt Teil einer Projektabfolge war oder sein wird, die sequenziell durch andere EU- bzw. nationale/regionale Programme gefördert wird. Insbesondere der Einsatz von Finanzierungsinstrumenten (Darlehen, Garantien usw.) wird als aussagekräftiger Indikator für die finanzielle Nachhaltigkeit eines Projektes gewertet.

⁵ https://europa.eu/european-union/about-eu/funding-grants_de

⁶ https://ec.europa.eu/growth/industry/innovation/funding/efsi_de

⁷ http://ec.europa.eu/regional_policy/de/atlas/managing-authorities/

REGIOSTARS 2018

- d) **Möglichkeit, bewährte Praktiken des Projekts abzuleiten und auf andere Regionen zu übertragen. Projektergebnisse betreffend eine Verbesserung lokaler, regionaler und interregionaler Partnerschaften:** Als Nachweis ist u. a. eine Veranschaulichung geeignet, die zeigt, dass andere Projekte Teile des eingereichten Projekts verwendet haben oder dass es Programme/Projekte anderer Regionen inspiriert hat oder dass bewährte Praktiken mit anderen Regionen geteilt wurden.

5. UNTERSTÜTZENDE LEITLINIEN ZU DEN PREISKATEGORIEN

Nachstehend finden Sie eine allgemeine Beschreibung der Kategorien und Hinweise, welche Projekte die Kriterien für die Auszeichnung gegebenenfalls erfüllen könnten.

Description is provided in English - German version will be provided as soon as available.

Kategorie 1 - Intelligenter Wachstum: Förderung eines intelligenten industriellen Wandels

Kontext

Europa befindet sich in einer Zeit bedeutsamer Veränderungen. Globalisierung, Automatisierung, Dekarbonisierung, neue und digitale Technologien haben allesamt Folgen für Arbeitsplätze, Wirtschaftszweige, Geschäftsmodelle, aber auch für die Wirtschaft und die Gesellschaft insgesamt. Infolge dieser Veränderungen in den Industrie- und Dienstleistungssektoren durchlaufen nahezu alle europäischen Regionen einen erheblichen wirtschaftlichen Wandel auf regionaler Ebene. Die Europäische Kommission unterstützt Regionen bei der Entwicklung intelligenter Spezialisierungen und von Strategien für den wirtschaftlichen Wandel, um Innovation, Widerstandskraft und Wachstum zu erzeugen, die benötigt werden, um die Globalisierung zu meistern.

Die Mitteilung der Europäischen Kommission zur Stärkung der Innovation in Europas Regionen: Beitrag zu einem widerstandsfähigen, inklusiven und nachhaltigen Wachstum auf territorialer Ebene (COM(2017)376) unterstreicht, dass die Modernisierung der bestehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen antizipiert und in der Erkenntnis angegangen werden muss, dass lokale Belange heutzutage mehr denn je eine globale Dimension und globale Belange eine lokale Dimension besitzen. Hierfür benötigt Europa eine langfristige Strategie mit Maßnahmen auf allen Ebenen, die einen wesentlichen Wandel in der Technologie, der Wirtschaft und der Finanzwelt auslösen.

Regionen, die sich im industriellen Wandel befinden, stehen vor spezifischen Herausforderungen, insbesondere wenn es gleichzeitig an angemessenen Kompetenzen mangelt, die Lohnstückkosten hoch sind und es zu einer Deindustrialisierung kommt. Diese Regionen können unfähig sein, ausreichende Investitionen von außerhalb der Region anzuziehen, um die Innovation durch die Entwicklung neuer Lieferketten sowie ausreichende kommerzielle Forschungsstrukturen und innovative Unternehmen zu unterstützen, welche die Grundlage für eine breite industrielle Modernisierung darstellen könnten. Eines der Ziele der Kommission ist, die Regionen darin zu unterstützen, maßgeschneiderte Strategien zur intelligenten Spezialisierung zu entwickeln und ihre Umsetzung zu fördern. Solche Strategien können zum Beispiel auf evidenzbasierte Cluster-Strategien abzielen, Initiativen zur Förderung der industriellen Modernisierung umfassen, das Unternehmertum in Branchen mit Wachstumspotenzial ankurbeln, den Zugang von KMU zu Clustern erleichtern oder die

REGIOSTARS 2018

Internationalisierung von Aktivitäten sowie die strategische interregionale Zusammenarbeit unterstützen.

Bis Ende 2017 und in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Mitgliedstaaten hat die Kommission eine [Pilotmaßnahme](#) eingerichtet, an der einige wenige Testregionen beteiligt sind, die Interesse bekundet haben, auf ihren jeweiligen Strategien der intelligenten Spezialisierung aufzubauen, um eine breit angelegte Innovation zu unterstützen, die es erlaubt, sich den Herausforderungen des industriellen Wandels zu stellen. Diese Maßnahme wird darauf abzielen, die kombinierte Nutzung bestehender EU-Instrumente und -programme, die von der Kommission verwaltet werden, in Verbindung mit den Finanzmitteln aus der Kohäsionspolitik zu erleichtern, um so die Innovationsübernahme zu beschleunigen, die Investitionsbarrieren abzubauen und die Umqualifizierung und Vorbereitung für den industriellen und gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen.

Ziel und Interessensgebiete

Das Ziel dieser Kategorie ist die Ermittlung regionaler Antworten auf diese wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen mit Hilfe der Entwicklung von Strategien zur intelligenten Spezialisierung, die auf regionale Arbeitsmärkte und regionales Wachstumspotenzial zugeschnitten sind. Die Projekte und Maßnahmen sollten zum regionalen wirtschaftlichen Wandel beitragen. Der Aufruf zur Bewerbung zielt darauf ab, innovative Anstrengungen von Regionen zu ermitteln, deren Schwerpunkt auf Bereichen liegt, in denen sie (weltweit) wettbewerbsfähig sind und die Zusammenlegung von Tätigkeiten als Musterbeispiel für andere europäische Regionen dienen kann.

Der Aufruf lädt Projekte ein, sich zu bewerben, die einen oder mehrere der folgenden Bereiche abdecken:

- *Anpassung an wirtschaftliche Herausforderungen:* Das Projekt meistert die Globalisierung, indem es angemessene Antworten auf lokale Herausforderungen findet. Die Region wird zum Innovationsführer, indem sie auf die Wettbewerbsstärken ihrer Marktnischen setzt.
- *Langfristige Strategien der intelligenten Spezialisierung:* Das Projekt unterstützt die Region darin, den wirtschaftlichen Wandel unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen, die Innovation, Digitalisierung, Dekarbonisierung und die Entwicklung neuer Kompetenzen umfassen, zu vollziehen.
- *Kompetenzanforderungen:* Das Projekt meistert die Kompetenzanforderungen, indem es die Zielsetzungen nach oben schraubt, Verbindungen mit beruflichen Laufbahnen, Arbeitgebern und der lokalen Gemeinschaft stärkt und zusätzliche Mittel sichert und miteinander kombiniert. Das Projekt fördert den Zugang zu guter Bildung und hochwertigen Leistungen, damit jeder Mensch sein Potenzial ausschöpfen kann.
- *Förderung einer engen regionalen Partnerschaft:* Das Projekt geht die Bedürfnisse der lokalen Arbeitsmärkte an und stärkt die regionale Zusammenarbeit durch die Förderung enger Partnerschaften. Das Projekt unterstützt Cluster-Entwicklung, gemeinschaftsbasierte Lösungen und lebhaftere Gemeinschaften, die integrative und positive Wohnorte fördern. Das Projekt stärkt die interregionale Zusammenarbeit und nutzt die Möglichkeiten des Austausches bewährter Verfahren.

Kategorie 2 - Nachhaltiges Wachstum: Nachhaltigkeit durch niedrige Kohlenstoffemissionen schaffen

Kontext

Die Regionen Europas spielen für die Erreichung des Ziels der Europäischen Union, den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu schaffen, eine wesentliche Rolle. Der Übergang Europas zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft wird zur neuen Realität vor Ort.

Die Energieunion, eine der zehn Prioritäten der Kommission, schafft neue Arbeitsplätze, Wachstum und Investitionsmöglichkeiten. Das im November 2016 vorgelegte Paket „[Saubere Energie für alle Europäer](#)“ und die im Jahr 2017 unterbreiteten Vorschläge [für emissionsarme Mobilität](#) waren wichtige Meilensteine in diesem Prozess. Weniger als drei Jahre nach der Veröffentlichung der [Rahmenstrategie für eine Energieunion](#) hat die Kommission beinahe alle erforderlichen Vorschläge unterbreitet, um dem Grundsatz „Energieeffizienz an erster Stelle“ gerecht zu werden, die internationale Führungsrolle der EU im Klimaschutz und bei erneuerbaren Energien zu fördern und eine gerechte Abmachung für Energieabnehmer zu finden. Ein besonderes Augenmerk wird zudem auf intelligente Finanzierung für intelligente Gebäude, kohle- und kohlenstoffintensive Regionen im Wandel sowie Inseln mit sauberer Energie gelegt.

Zur Unterstützung der Veränderung zu einer [kohlenstoffarmen Wirtschaft](#) wurden die Finanzmittel für den Programmzeitraum 2014-2020 auf 40 Milliarden EUR mehr als verdoppelt. Somit stellen die Mittel der Kohäsionspolitik, ergänzt durch erhebliche öffentliche und private Kofinanzierungen, die größte Mittelzuweisung aus dem EU-Haushalt für Investitionen in kohlenstoffarme Projekte dar. Diese umfassen insbesondere Energieeffizienz, erneuerbare Energien, intelligente Netze, nachhaltige städtische Mobilität sowie kohlenstoffarme Forschung und Innovation.

Die Energieunion ist auch ein wichtiger Motor für Energieinnovationen in Europa und im Rest der Welt. Europäische Unternehmen und Innovatoren sollten auf diesem Weg eine führende Rolle einnehmen und sich als Vorreiter durch einen frühzeitigen Übergang zu neuen Technologien und Geschäftsmodellen einen Vorteil verschaffen. Allerdings reichen die so wichtigen Innovationen im Bereich nachhaltiger Energietechnologien nicht aus. Weitere strukturelle Veränderungen unterschiedlicher Art mit diversen Auswirkungen für verschiedene Akteure (Bürger, Verbraucher, Unternehmen, Arbeitnehmer, Energieversorger, Behörden) sind erforderlich. [Intelligente Spezialisierung kann die Antwort](#) auf diese weitreichenden und umfassenden Veränderungen sein.

Die Kohäsionspolitik bildet einen strategischen, integrativen und ganzheitlichen Rahmen für Investitionen in kohlenstoffarme Projekte und stellt eine Verbindung zu politischen Entscheidungsträgern in Regionen und Städten her. So wird eine Brücke zwischen dem von den EU-Entscheidungsträgern festgelegten ambitionierten Rahmen und den vor Ort, in den europäischen Regionen und Städten, erforderlichen Veränderungen gespannt – damit der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft gelingt und die Energieunion umgesetzt wird.

Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Gesellschaft betrifft viele Menschen in ihrer Rolle als Verbraucher, Arbeiter, Angestellte und Teilnehmer am Energiemarkt. Kurzfristig wird möglicherweise nicht jeder einen Nutzen aus der Energiewende ziehen, doch wenn sie

REGIOSTARS 2018

sorgfältig umgesetzt wird, wird letztendlich die gesamte EU-Wirtschaft davon profitieren, da die Energiewende zur Schaffung von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten beiträgt, Einsparungen bei den Energiekosten bewirkt und die Luftqualität verbessert. Viele der Maßnahmen im Rahmen des Pakets „Saubere Energie für alle Europäer“ zielen darauf ab, die Schwierigkeiten einiger Regionen oder Bevölkerungsgruppen anzugehen, die Vorteile der Energiewende tatsächlich auszunutzen. Die Energiewende soll sozial gerecht stattfinden, Innovationen begünstigen, auf einer zukunftssicheren Infrastruktur basieren und gleichzeitig die Versorgungssicherheit verbessern. In der Förderung des industriellen Wandels und der Neuausrichtung der europäischen Regionen hat die Kohäsionspolitik langfristige Erfahrungen gesammelt. Sie bietet aufgrund ihrer allgemeinen Ausrichtung durch die Erhöhung der wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Widerstandskraft eine strukturelle und langfristige Antwort auf die Herausforderungen in den Regionen, auch auf jene Veränderungen, die mit Transformationen wie der Energiewende einhergehen. Regionen und Städten kommt in diesem Bereich eine Führungsrolle zu.

Ziel und Interessensgebiete

Das Ziel dieser Kategorie ist die Ermittlung regionaler Antworten auf den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und Gesellschaft. Der Aufruf zur Bewerbung zielt darauf ab, innovative Anstrengungen von Regionen zu ermitteln, die zur Entwicklung sauberer Energie, Energieeffizienz, erneuerbarer Energien, intelligenter Netze, nachhaltiger städtischer Entwicklung sowie nachhaltigem Bauen beitragen, um die Widerstandskraft der Regionen zu fördern.

Der Aufruf lädt Projekte ein, sich zu bewerben, die einen oder mehrere der folgenden Bereiche abdecken:

- *Entwicklung und Umsetzung einer kohlenstoffarmen Wirtschaftsstrategie:* Das Projekt gewährleistet einen regionalen strategischen Ansatz für die Entwicklung einer Strategie für eine kohlenstoffarme Wirtschaft.
- *Innovationen bei nachhaltigen Energietechnologien:* Im Rahmen des Projekts werden Innovationen entwickelt und die Entwicklung neu entstehender Technologien im Energiesektor gefördert. Damit trägt das Projekt zur Schaffung von Arbeitsplätzen und Wachstum bei.
- *Langfristige Perspektive:* Das Projekt sorgt beim Übergang zu kohlenstoffarmen Energien für langfristige Perspektiven. Das Projekt unterstützt kohle- und kohlenstoffintensive Regionen im Wandel sowie Inseln mit sauberer Energie.
- *Verbesserung der Luftqualität:* Das Projekt trägt zur Verbesserung der Luftqualität und zu sauberer Luft für die europäischen Bürgerinnen und Bürger bei.
- *Intelligente Finanzierungen:* Das Projekt sorgt für Einsparungen bei Energiekosten. Bürger und Unternehmen profitieren von intelligenten Finanzierungsstrategien.

Intelligente Stadtentwicklung: Das Projekt fördert anhand lokaler Maßnahmen für intelligente Stadtentwicklung eine nachhaltige Entwicklung von Städten. Das Projekt unterstützt intelligente Netze, intelligente Gebäude und nachhaltige städtische Mobilität.

Kategorie 3 - Integratives Wachstum: Besseren Zugang zu öffentlichen Diensten ermöglichen

Kontext

Viele Mitgliedstaaten priorisieren weiterhin die Modernisierung von Produkten, Diensten und Arbeitsmärkten, um den Bedarf ihrer Bürger nach öffentlichen Diensten zu decken. Ein guter Zugang zu öffentlichen Diensten ist für wirtschaftliches Wachstum und das Funktionieren von Gesellschaften entscheidend, allerdings steht die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen aufgrund des demografischen Wandels, Veränderungen auf den Arbeitsmärkten und einer fortschreitenden Digitalisierung neuen Herausforderungen gegenüber. Auf EU-Ebene waren die gesamtstaatlichen Ausgaben im Bereich „Gesundheit“ im Jahr 2015 zum Beispiel unverändert der zweitgrößte Posten nach den Ausgaben für den „Sozialschutz“ und beliefen sich auf 7,2 % des BIP ([Eurostat 2017](#)).

Im Kontext des Europäischen Semesters und des [Jahreswachstumsberichts 2017](#) wurde festgestellt, dass in vielen Mitgliedstaaten die Strukturreformen noch nicht abgeschlossen sind und auch die „*Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen häufig zu wünschen übrig lässt.*“ In dieser Kategorie werden daher Projekte gewürdigt, die einen besseren Zugang zu öffentlichen Diensten fördern. Der besondere Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Bildung und Gesundheit.

Im [Jahreswachstumsbericht 2017](#) wurden zentrale wirtschaftliche und soziale Entwicklungen im Zeitraum 2014-2016 ermittelt. Dazu zählen:

- *„Die Überalterung der Bevölkerung belastet die finanzielle Tragfähigkeit und Angemessenheit der Sozialschutzsysteme.*
- *Die ausgeprägte Ungleichverteilung beeinträchtigt die Wirtschaftsleistung sowie das Potenzial für nachhaltiges Wachstum, und die Gefahr der Armut und sozialen Ausgrenzung ist zwar rückläufig, aber nach wie vor sehr erheblich.*
- *Die Arbeitslosigkeit geht zwar zurück, ist in einigen Mitgliedstaaten aber immer noch sehr hoch“.*

Investitionen in Humankapital und soziale Infrastruktur sind ebenso wichtig:

„Der Ausbau des Angebots an Langzeitpflegeleistungen und erschwinglichen und flexiblen Kinderbetreuungsmöglichkeiten ist besonders wichtig, um Menschen und insbesondere Frauen bei ihren Betreuungspflichten gegenüber älteren Menschen und Kindern unter die Arme zu greifen. Ferner muss dauerhaft in Bildung und lebenslanges Lernen investiert werden, um die Beschäftigungsfähigkeit der Bevölkerung zu verbessern und um übermäßigen Diskrepanzen zwischen den Löhnen und Arbeitsbedingungen von hoch qualifizierten und von gering qualifizierten Arbeitskräften vorzubeugen.“

Die Vereinbarkeit zwischen dem Bedarf des Arbeitsmarkts und dem Bildungssystem ist besonders wichtig, um nachhaltige, langfristige Lösungen bereitzustellen. Sie ist wohl besonders von Bedeutung in Bezug auf Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration, die auf die Bedürfnisse marginalisierter Gruppen wie Menschen mit Behinderungen, Alleinerziehende usw. eingehen. In diesem Zusammenhang sollten die Bildungssysteme die durch die Familienverhältnisse entstandenen Nachteile abmildern, indem sie integrative und nicht segregierte Bildungseinrichtungen fördern.

Der Zugang zu öffentlichen Diensten kann durch E-Government-Lösungen unterstützt werden. Die Europäische Kommission hat sich der Aufgabe verschrieben, Innovationen und Wachstum

REGIOSTARS 2018

der gesamten Wirtschaft durch das Angebot eines Leitmarktes und einer Plattform für private Dienstleistungen anzukurbeln und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand und die Bürokratie für alle Bürgerinnen und Bürger Europas zu verringern. Digitale öffentliche Dienste in Europa können zu einer höheren Effizienz und Transparenz beitragen und somit das Vertrauen in die Regierungen erhöhen.

Ziel und Interessensgebiete

Das Ziel dieser Kategorie ist die Ermittlung der am besten geeigneten Antworten auf die gegenwärtigen demografischen und mit der Ungleichheit verbundenen Herausforderungen, indem die Verfügbarkeit und der Zugang zu Bildung und Gesundheitsdiensten verbessert werden. Die Projekte sollten zur Förderung einer durch stärkeren Zusammenhalt geprägten, gleichberechtigten Gesellschaft beitragen. Der Aufruf zur Bewerbung zielt darauf ab, Projekte zu ermitteln, die im Übergang befindliche Arbeitsmärkte durch Maßnahmen in den Sektoren Bildung und Gesundheit unterstützen und als Musterbeispiel für andere europäische Regionen dienen könnten.

Der Aufruf richtet sich an Projekte, die einen oder mehrere der folgenden Bereiche abdecken:

- *Anpassung an demografische und gesellschaftliche Herausforderungen:* Das Projekt reformiert Gesundheits- bzw. Bildungsdienste, um den demografischen und gesellschaftlichen Herausforderungen gerecht zu werden, unter anderem durch innovative Modelle, die zum Beispiel mithilfe neuer digitaler Lösungen funktionieren.
- *Nichtdiskriminierung und Integration:* Das Projekt gewährleistet die Nichtdiskriminierung in Bildungs- bzw. Gesundheitsdiensten und verbessert die Integration von Bildungs- bzw. Gesundheitsdiensten.
- *Physische Zugänglichkeit:* Das Projekt verbessert den physischen Zugang zu Bildungs- bzw. Gesundheitsdiensten, besonders für Menschen mit Behinderungen.
- *E-Government und digitale Lösungen:* Das Projekt verbessert den Zugang zu Gesundheits- und Bildungsdiensten mithilfe der Bereitstellung (öffentlicher) digitaler Lösungen.
- *Verknüpfung von Diensten:* Das Projekt verknüpft Bildungs- bzw. Gesundheitsdienste mit den Bereichen Beschäftigung und Wohnraum.
- *Kinder im Mittelpunkt:* Das Projekt legt seinen Schwerpunkt verstärkt auf den Zugang zu frühkindlicher Betreuung, Bildung und Erziehung.

Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen wichtigen Akteuren: Das Projekt fördert die Koordinierung und Zusammenarbeit von wesentlichen Akteuren in der Region und verbessert damit die Zugänglichkeit und Verfügbarkeit von Diensten.

Kategorie 4 - Stadtentwicklung: Bewältigung von Herausforderungen der Migration

Kontext

Die Herausforderungen von Migration und Integration der heutigen Zeit sind ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung europäischer Städte. Die Städteagenda für die EU misst daher Maßnahmen für die Integration von Migranten und Flüchtlingen eine besondere Bedeutung bei. Am 1. Januar 2016 lebten in der Europäischen Union (EU) 20,8 Millionen Drittstaatsangehörige (4,1 % der EU-Gesamtbevölkerung), während sich die Anzahl der in der EU lebenden, aber außerhalb der EU geborenen Menschen auf 35,1 Millionen belief (7 %) ([Eurostat 2017](#)).

REGIOSTARS 2018

Wie im Aktionsplan für die Integration von Drittstaatsangehörigen (COM(2016) 377) der Europäischen Kommission angegeben ist, wird

„Mobilität [...] – in unterschiedlichem Maße und aus unterschiedlichen Gründen – in Europa und in der ganzen Welt ein inhärentes Merkmal des 21. Jahrhunderts sein. Dies bedeutet, dass die EU nicht nur bei der Steuerung der Migrationsströme, sondern auch bei ihrer Politik zur Integration von Drittstaatsangehörigen einen Schritt zulegen muss.“

Im Anschluss an die Zusagen der Kommission in diesem Aktionsplan sollte die Nutzung der EU-Fonds verstärkt werden, um integrative Maßnahmen in allen Mitgliedstaaten weiter zu unterstützen und dadurch den sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern. Um die Inanspruchnahme von EU-Fonds durch nationale und regionale Förderstellen zu erleichtern, hat die Kommission einen zielgerichteten Leitfaden unter dem Namen „[Toolkit zur Nutzung der EU-Fonds für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund](#)“ vorgelegt. Es hebt Methoden zur Verbesserung der Synergieeffekte zwischen den EU-Fonds hervor und legt Szenarios in bestimmten Bereichen dar, in denen die EU-Fonds einen Beitrag leisten können, dazu zählen Wohnraum, Aufnahme, Beschäftigung, Bildung und Zugang zu allgemeinen Grundversorgungsleistungen.

Gemäß dem Vorschlag der Mitgliedstaaten wurde die Stimme lokaler Behörden mithilfe einer Partnerschaft im Rahmen der Städteagenda für die EU gestärkt, die der Integration von Migranten und Flüchtlingen dient. Die Kommission ist aktives Mitglied. In diesem Zusammenhang wurde im Rahmen der Partnerschaft Folgendes betont:

„Städte sind Orte, an denen Migranten und Einheimische aufeinandertreffen, sei es bei der Arbeit, im Studium, in der Nachbarschaft oder im Rahmen der Kindererziehung. Städte bieten Migranten und Flüchtlingen großartige Chancen, stehen jedoch auch Herausforderungen im Zusammenhang mit der Integration und Inklusion dieser Menschen gegenüber. Die Erarbeitung eines inklusiven und integrativen Ansatzes, der dringliche, mittelfristige und langfristige Herausforderungen angeht, erfordert eine Steuerung auf mehreren Ebenen. Den Städten muss garantiert werden, dass Vorschriften keine negativen Auswirkungen auf die Integration von Migranten und Flüchtlingen haben werden, dass Unterstützungsmöglichkeiten finanziert werden und der Wissensaustausch für bewährte Verfahren zustande kommt“ ([Städteagenda](#)).

Ziel und Interessensgebiete

Das Ziel dieser Kategorie ist die Ermittlung innovativer Projekte und Maßnahmen, mit denen die dringlichsten Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund mithilfe der EU-Fonds und insbesondere durch Mittel der Kohäsionspolitik bewältigt werden können. Das Ziel liegt ferner darin, Projekte zu würdigen, die einen integrativen Ansatz verfolgen und die Herausforderungen der Integration mit Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit verknüpfen.

Der Aufruf richtet sich an Projekte, die ein oder mehrere der folgenden Interessensgebiete abdecken:

- *Integrativer Ansatz:* Das Projekt verknüpft verschiedene integrationspolitische Aspekte wie Bildung, Gesundheit, Beschäftigung, Aufnahme und Wohnraum miteinander. Es sollte sich mit mindestens einem der folgenden Bereiche befassen:
 - Anpassung der allgemeinen Leistungen, um einen gleichberechtigten Zugang für Neuankömmlinge und alle Menschen mit Migrationshintergrund zu gewährleisten;

REGIOSTARS 2018

- Schließung oder Verkleinerung der Lücke zwischen den Bildungsergebnissen von Kindern mit Migrationshintergrund und anderen Kindern im Bildungssystem (z. B. durch Segregation);
 - Vereinfachung des Zugangs zum regulären Arbeitsmarkt durch Berufsausbildung und/oder aktive Arbeitsmarktmaßnahmen;
 - Schaffung einer langfristigen Perspektive für Menschen mit Migrationshintergrund;
 - Herstellung von Verbindungen zu Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit, d. h. mithilfe neuer Wirtschaftstätigkeiten.
- *Nichtdiskriminierung*: Das Projekt gewährleistet die Nichtdiskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund u. a. beim Zugang zu Dienstleistungen in den Bereichen Beschäftigung, Bildung, Sozialfürsorge und Gesundheit sowie Wohnraum.
 - *Gleichstellung von Männern und Frauen*: Das Projekt konzentriert sich bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund auf die Stärkung der Geschlechterperspektive.
 - *Bedarfsgerechte Anpassung*: Das Projekt fokussiert sich auf individuelle Bedarfsanalysen, um den komplexen Bedürfnissen von Menschen mit Migrationshintergrund gerecht zu werden und individuelle Lösungen zu erreichen.

Teilhabe: Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf Teilhabe. Es wird in diesem Sinne unter aktiver Beteiligung von Menschen (einschließlich Kindern) mit Migrationshintergrund entwickelt, vorbereitet, durchgeführt und überwacht.

Kategorie 5 - Thema des Jahres 2018: Investitionen ins kulturelle Erbe

Kontext

2018 ist das [Europäische Kulturerbejahr](#). Im Laufe des Jahres werden wir in ganz Europa unser vielfältiges kulturelles Erbe feiern – auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Indem wir das Jahr dem kulturellen Erbe widmen, zeigen wir, welchen universalen Wert es für uns als Einzelne, als Gemeinschaften und als Gesellschaften hat. Das wichtigste Ziel dieses Jahres ist,

„mehr Menschen für das europäische Kulturerbe [zu] begeistern und ihnen ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einem gemeinsamen europäischen Raum [zu] vermitteln.“
[Europäische Kulturerbejahr](#).

Das kulturelle Erbe hat nicht nur einen Wert für die Gesellschaften in ganz Europa. Kulturelles Erbe, Tourismus und die Kultur- und Kreativwirtschaft sind ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Wirtschaft. Die Kultur- und Kreativwirtschaft umfasst neben dem traditionellen Kunstsektor (darstellende Künste, bildende Künste, kulturelles Erbe) eine Vielzahl von Geschäftsbereichen, die kulturelle, soziale und wirtschaftliche Bedeutung haben, insbesondere Architektur, Web- und Grafikdesign, Kunsthandwerk und Modedesign sowie Film, DVD und Video, Fernseh- und Radioproduktionen, Werbung und PR, Videospiele und Multimedia, Musik und Verlagswesen (Buch und Presse). Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist wie andere Sektoren eine wesentliche Quelle für Wachstum und Innovation, sorgt für 3,3 % des EU-BIP und beschäftigt 6,7 Millionen Menschen (dies entspricht einem Anteil von 3 % an der Gesamtbeschäftigung). Investitionen ins kulturelle Erbe können eine große Bandbreite an Akteuren und Aktivitäten im öffentlichen, nicht gewinnorientierten oder privaten Sektor

REGIOSTARS 2018

(besonders KMU) abdecken und miteinander verknüpfen, denen sich daraus mittelbare oder unmittelbare wirtschaftliche und soziale Vorteile (z. B. im Tourismusbereich) ergeben.

In den gegenwärtigen EFRE-Programmen stehen etwa sechs Milliarden EUR für Investitionen in die Entwicklung und Förderung kultureller Güter, kultureller Dienste, des kulturellen Erbes, der Kreativwirtschaft usw. zur Verfügung. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit sowie auf Wachstum und Beschäftigung. Die Europäische Kommission verschreibt sich der Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes, der Entwicklung von nachhaltigem Tourismus und kultureller Einrichtungen und der Unterstützung der Kreativwirtschaft mithilfe verschiedener Mittel, z. B. aus dem [Rahmenprogramm Kreatives Europa](#), dem Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und KMU ([COSME](#)), [Horizont 2020](#) und von der [Allianz der europäischen Kultur- und Kreativwirtschaft](#). In Zusammenarbeit mit dem Europarat erarbeitete makroregionale Strategien ergründen Möglichkeiten, bestehende [Kulturwege](#) zu erhalten und neue zu erschaffen. Kulturprojekte können, wie die Kulturhauptstadt Europas beweist, die Stadtentwicklung unterstützen. In acht europäischen Regionen wurden im Hinblick auf die jeweiligen Prioritäten für die Kultur- und Kreativwirtschaft [Strategien der intelligenten Spezialisierung](#) ermittelt. Diese fördern KMU, die im nachhaltigen Tourismus tätig sind. Andere Regionen konzentrieren sich auf die Verbesserung der „Benutzererfahrung“ über digitale Technologien. Im Rahmen von der Gemeinschaft geleiteter Entwicklungsstrategien bestehen 32 durch den EFRE unterstützte lokale Aktionsgruppen für das kulturelle Erbe. All diese Initiativen erkennen mit der Finanzierung des Kreativsektors, in dem auch kleine und mittlere Unternehmen sowie nachhaltige und verantwortungsvolle Tourismusunternehmen tätig sind, das mittelbare und unmittelbare wirtschaftliche Potenzial des kulturellen Erbes für die Regionen an.

Ziel und Interessensgebiete

Das Ziel dieser Kategorie ist die Ermittlung innovativer regionaler Konzepte zur Förderung, Entwicklung und Finanzierung des kulturellen Erbes. Der Aufruf zur Bewerbung zielt darauf ab, Projekte zu ermitteln, die den Erhalt des kulturellen Erbes sicherstellen, zur intelligenten und nachhaltigen Entwicklung beitragen, kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, die Kultur- und Kreativwirtschaft fördern, attraktive Kulturangebote machen und Kultur nutzen, um Gemeinschaften zu vereinen.

Der diesjährige Schwerpunkt auf dem kulturellen Erbe Europas stellt eine erstklassige Möglichkeit dar, Projekten der Kohäsionspolitik eine höhere Sichtbarkeit zu verleihen, die das kulturelle Erbe erfolgreich gewürdigt, Beschäftigung, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativwirtschaft gefördert und innovative digitale Lösungen wie die virtuelle Realität genutzt haben, um Kultur insbesondere für junge Menschen attraktiver bzw. für Bürger mit Behinderungen zugänglicher zu machen. Ebenso im Fokus stehen Projekte, die innovative Lösungen für den Erhalt des Erbes entwickelt oder Kultur als Mittel für die Vereinigung von Gemeinschaften und die Integration von Minderheiten eingesetzt haben. Auch Kulturprojekte, die sich erfolgreich für die Wiederbelebung städtischer Gebiete und ihre attraktive Gestaltung als Wohn- und Arbeitsgebiet oder Investitionsprojekt eingesetzt haben, bekommen höchste Anerkennung.

Der Aufruf richtet sich an Projekte, die ein oder mehrere der oben genannten Interessensgebiete abdecken.